Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde**

Band (Jahr): **14 (1918)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Heft 4. XIV. Jahrgang. **Dezember 1918.**

Erscheint 4mal jährlich, je 4—5 Bogen stark. **Jahres-Abonnement:** Fr. 5.80 (exklusive Porto).
Jedes Heft bildet für sich ein Ganzes und ist einzeln käuflich zum Preise von Fr. 2.—.
Preis der Doppelnummer: Fr. 3. 50
Redaktion, Druck und Verlag: Dr. Gustav Grunau, Falkenplatz 11, Bern, Länggasse.

Die Pest in Bern.

Seit Galenus (131—200 nach Christi Geburt), dem berühmten Anatomen und Physiologen, bezeichnete man jede Volkskrankheit, jede Epidemie als „Pest". Wahllos nennen so die Zeitgenossen die Drüsenpest, die Grippe, die Masern, die Ruhr und den Typhus, sogar den Aussatz, — alles wird mit Pest benannt, sobald die betreffende Krankheit den Charakter der tödlichen Seuche annimmt; einzig die asiatische Cholera ist Europa im Altertum und im Mittelalter fremd geblieben und erst die neueste Zeit musste mit ihr 1823 zum erstenmal (und seither noch weitere fünf Mal) Bekanntschaft machen. Die heutige Wissenschaft[1] bezeichnet mit

[1] Nach Sticker: „Die Pest", ein Handbuch der prakt. Medizin von Ebstein, hier nach einem Sonderdruck in der Schweiz. Landesbibliothek zitiert.